

Erledigt

Welches Board soll ich kaufen?

Beitrag von „Oerters“ vom 3. Mai 2020, 19:51

Hallo!

Ich habe noch einen alten Rechner im ATX Gehäuse, mit einem Asus P5Q Turbo Mainboard, E8400 CPU und einer GTX260 drin.

Läuft auch noch wie am Schnürchen.

Diesen Rechner würde ich mir gerne so umbauen, dass Logic Pro X vernünftig läuft. Keine Spiele, nicht groß Internet.

Das Netzteil ist ein LC6350, vermutlich der ersten Serie mit 350Watt Leistung.

Das P5Q ist ja vermutlich nicht mehr lohnenswert. Daher die Überlegung, ein anderes Board einzubauen.

Evtl 1155? Dafür hätte ich einen i5-3470 zur Verfügung.

Welches Board wäre günstig und geeignet?

Es sollte zumindest die Möglichkeit geben, 32GB RAM zu verbauen.

Eine großartige Grafikkarte muss nicht rein und Sound geht eh über ein Audio Interface.

Mein bisheriger Hackintosh, ein HP Elite 8300, läuft zwar soweit ganz gut, aber ich würde gerne was "besser" passendes für einen Hacki haben,

da der Elite 8300 doch manchmal nur schwer OSX startet, keine Ahnung warum. Es läuft 14 Tage problemlos und dann muss ich plötzlich die EFI neu aufspielen.

Gruß Karsten!

Beitrag von „Raptortosh“ vom 3. Mai 2020, 19:58

Das Netzteil ist sicher nicht das beste.

[Zitat von Oerters](#)

Evtl 1155? Dafür hätte ich einen i5-3470 zur Verfügung.

Günstig und 1155 - das wird meistens nichts. Am besten von den 1155 ist sicher das Z77MX-QUO-AOS, aber das ist selten und teuer. Das B75M-D3V (welches ich auch habe) läuft mit macOS Catalina super, aber man hat nur 2 Rambänke.

Beitrag von „g-force“ vom 3. Mai 2020, 20:07

Du wirst mit der alten Hardware keine Freude an Logic X haben. Ich habe vor kurzem an so einen alten Hackintosh gegessen und dachte, ich wäre zurück in der Steinzeit.

Schau in mein Profil: Z170-Board mit I7-6700, min. 32 GB RAM und eine NVMe - alles andere halte ich für vergebliche Liebesmüh.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 3. Mai 2020, 20:08

[g-force](#)

Welche Plattform hattest du?

Beitrag von „g-force“ vom 3. Mai 2020, 20:15

Meinst Du meine eigene aktuelle, oder das Uralt-Board, wo ich dransaß?

Beitrag von „Raptortosh“ vom 3. Mai 2020, 20:19

Das uralt meine ich

Beitrag von „g-force“ vom 3. Mai 2020, 20:25

Puh, das weiß ich nicht genau, habe nichts an dem Rechner gemacht, nur zugeschaut. Müßte ein Core2Duo mit wenig RAM und HDD gewesen sein. Allein der Start dauerte fast 2 Minuten, das Laden eines Logic-Projekts mehrere Minuten. Geht garnicht.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 3. Mai 2020, 20:27

Ok Core Duo, habe ich auch ein paar, aber zum verwenden zu langsam.

Beitrag von „Oerters“ vom 3. Mai 2020, 21:04

Also vom Core2Duo ist der 3470 Meilenweit entfernt und performt Logic Pro X sehr gut. Ich habe teilweise 25 Spuren und komme mit der CPU und bislang 20GB RAM sehr gut klar. Mein Problem mit meinem jetzigen ist nur, das er scheinbar wenn ich mal ein anderes BS starte, zb Linux, im Bios (UEFI) ständig mehrere Ubuntu Einträge hat, die ich nicht mehr wegbekomme. Und das obwohl ich die OSX SSDs vorher komplett vom Rechner trenne. So als ob Ubuntu sich im UEFI einbrennen würde.

Und dann will OSX wieder nicht starten.

Irgendwann bekomme ich es dann hin, ist aber sehr nervig.

Ansonsten wäre mein Elite 8300 mit dem 3470 sehr wohl sehr gut geeignet.

Tut mir ja Leid, aber Ehre wem Ehre gebührt. 😄

Beitrag von „Raptortosh“ vom 3. Mai 2020, 21:10

Ich habe auch nie die Leistung eines 3470 I5 in Frage gestellt (hatte sogar einen 3450).

Mit EasyUefi kannst du die Einträge entfernen [Clover-Eintrag im BIOS verschwunden - Wege zur Wiederherstellung](#)

Gigabyte Mainboards sind sehr kompatibel, habe ich oben aber schon geschrieben (das Z77mx-quo-aos ist auch von Gigabyte)

Beitrag von „g-force“ vom 3. Mai 2020, 21:51

[Oerters](#)

Lies Dir zu deinem Problem mal diesen Thread durch: [Clover-Eintrag im BIOS verschwunden - Wege zur Wiederherstellung](#)

Fragen dazu kannst Du gerne hier in deinem Thread stellen.

Beitrag von „Oerters“ vom 3. Mai 2020, 21:57

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

Mit EasyUefi kannst du die Einträge entfernen [Clover-Eintrag im BIOS verschwunden - Wege zur Wiederherstellung](#)

Sehr cool, danke

Das werde ich mal testen

Beitrag von „416c“ vom 4. Mai 2020, 01:32

Auch ich schließe mich der Meinung an, dass man mit dem alten Ivy-Bridge noch was reissen kann.

Bis vor wenigen Monaten hatte ich auch noch einen Tower mit i5-3550 hier, den kann/konnte man echt nicht mit den Core2Duo Moehren vergleichen, gerade weil viele dieser sehr alten Systeme noch mit 2-4GB DDR2 Speicher laufen, was die absolute Traegheit vollendet (siehe z. B. mein 2009er MacBook mit 2GB RAM, das OS mit einem Browsertab ist da echt schon genug 🤪🤪).

Beitrag von „Oerters“ vom 4. Mai 2020, 10:29

Vermutlich sind meine Ansprüche nicht so sonderlich hoch. Mein Alltagsgerät ist ein Elite 8000, mit einem C2Q 9550 und 4GB RAM. Läuft für Internet, bisschen Videos und etwas Homeoffice immer noch gut. Da ist nicht mal ne SSD drin. Hauptsächlich nutze ich auf dem Win 10, aber auch High Sierra läuft. Nur für Musikproduktion war mir die Aufrüstung zu teuer für das alte Schätzchen. Deswegen der 8300, auf dem Catalina läuft. Und wenn ich mir zusammenrechne, was ein System mit dem 1151 Sockel kostet....aua.... 😄

Bin armer Umschüler, das wird nix 😊

Ich mache Musik ja auch ~~nur~~ als Hobby, ein Super-Hit ist meines Erachtens nach nicht dabei, evtl. aber ein Super-Shit 🐉🐉

Beitrag von „Raptortosh“ vom 4. Mai 2020, 10:34

Sockel 1155 ist auch tbh nicht schlechter als der 1151 (solange es kein 8xxx oder 9xxx ist (nur das der 1151 DDR4 hat)). Wieso willst du den HP nicht mehr nehmen, sondern ein anderes Board.

Ich hatte mal ein ASUS H61M-K als Hackintosh, und das lief super, nur jedoch musste bei

jedem größerem Update (bei HS 10.13 und da gab es noch keinen ApfsDriverLoader...) den PC zerlegen um den neuen Treiber einzuspielen. Das H61MA-D2V lief auch gut.

Beitrag von „Oerters“ vom 4. Mai 2020, 10:51

Der HP ist vom Grunde her schon ok. Und wenn ich das mit dem UEFI hinbekomme ist auch erstmal alles gut. Etwas doof finde ich, dass ich kein anderes Netzteil einbauen kann, da das original mir etwas zu laut ist. Das Netzteil in meinem alten P5Q ist deutlich leiser. Deswegen war die Überlegung, einfach da ein 1155 Board rein, alles andere vom HP übernehmen und alles ist fein 😊

Beitrag von „Raptortosh“ vom 4. Mai 2020, 10:52

Ja das mit dem Netzteil ist bei HP halt so. Wenn ein anderes 1155 Board, welche Marke? Formfaktor?

Beitrag von „Oerters“ vom 4. Mai 2020, 12:56

gute Frage...

Ist ja ein ATX Gehäuse und ein Asus P5Q Turbo ist drin, muss man auf was bestimmtes achten? Ist ATX nicht gleich ATX? Wenn man mal von Micro ATX absieht.

Beitrag von „416c“ vom 4. Mai 2020, 13:01

Das passt 😊 Dein P5Q ist, die du bereits gesagt hast, ein "normales" ATX Board, ein eben solches wird beim Wechsel also keinerlei Probleme machen.

Solltest du dich für eine µATX-Platine entscheiden müssen die Abstandshalter mit Gewinde deines Gehäuses an die richtige Position verschoben werden. EATX existiert dann auch noch, spielt mit dem Sockel aber keine Rolle.

Beitrag von „Oerters“ vom 4. Mai 2020, 13:15

Danke Dir! 😊

Ich überlege mal, evtl. kommt ja doch ein anderes Gehäuse, wegen der Optik. Das Alte ist so Beige. Wobei das für den Proberaum auch keine Rolle spielt.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 4. Mai 2020, 13:18

Bei µATX ist das B75M-D3v in der Revision 1.1 sehr gut. Ich habe das mit einem 3770, einer GT 730 und macOS Catalina. Oder das H61M-K von ASUS. Das H61MA-D2V lief auch gut.

Beitrag von „Oerters“ vom 4. Mai 2020, 13:32

Danke!

Aber die haben je nur 2 Ram Bänke. Ich habe meine 4 voll.

Nach Möglichkeit möchte ich den jetzigen RAM übernehmen und nicht neu kaufen müssen.

Also auch noch danach schauen, ob andere Boards den RAM annehmen 😄

Beitrag von „Raptortosh“ vom 4. Mai 2020, 13:51

Z77MX-QUO-AOS?! Oder das Gigabyte Z77MX-D3H oder das Z77-DS3H (das hatte [griven](#)), Z77X-UD5H. Ich hatte mal das P8P67-LE (ist aber älter) als Hackintosh und das lief auch gut. Es brauchte nur einen MSR0XE2 Unlock für das Powermanagement und ich habe es mit Ozmosis verwendet (jedoch die Files über BCFG geladen)

Edit:

[Oerters](#)

Du suchst ein board mit 4 Rambänken und macOS Support?

Hier das Z77MX-QUO-AOS, das beste Hackintosh Mainboard mit dem Sockel 1155 um 99€.
<https://www.ebay.de/itm/QUO-Pr...5dcf8e:g:~5kAAOSw5h9epdXh>

Beitrag von „Oerters“ vom 4. Mai 2020, 18:31

Huch, jetzt hab ich aber Hausaufgaben



Beitrag von „griven“ vom 4. Mai 2020, 22:46

Das Z77-DS3H Rev. 1.1 ist ebenfalls eine sehr solide Basis und bietet den Vorteil das es dafür auch schon gut dokumentierte fertige EFI Ordner gibt. Das AOS ist auch nicht verkehrt aber eigentlich nicht unbedingt notwendig insbesondere nicht wenn man auf den zusätzlichen Schnickschnack wie FireWire und den eh nicht richtig unterstützten Thunderbolt verzichten kann. Letztlich eine Frage des Preises würde ich meinen 😊

Beitrag von „Raptortosh“ vom 4. Mai 2020, 22:50

[griven](#)

Du hast bei Insanely geschrieben (zur HS Zeit), dass beim AOS die Boote mit der Hermit Shell nicht im NVRAM bleiben. Mit Darboot wäre das ja auch nicht so schlimm, aber es ist ein Witz, dass beim teuren und als Hackintosh kompatiblen Mainboard das so ist, da hat man sich gleich das Z77X-UD5H kaufen können...

Das H61Ma-d2v war auch gut geeignet, aber es ist leider kaputt...

Beitrag von „griven“ vom 4. Mai 2020, 22:56

Naja das stimmt eingeschränkt bzw. hängt von der zugrunde liegenden Bios Version ab. Das gleiche Thema hat das Z77-DS3H mit OZ auch bis zur F9 war NVRAM kein Problem und alles Schick alles was nach der F9 kam hatte "kaputten" NVRAM (geloct). Beim AOS aber auch beim Z77-DS3H ist das eigentlich kein Problem man muss nicht unbedingt eine höhere Bios Version fahren zumindest nicht solange man nicht auf die Idee kommt einen AMD Grafikkarte zu verwenden die halt zwingend im UEFI Mode (CSM Disabled) laufen muss damit sie unter macOS korrekt initialisiert wird (WEG will UEFI und mag kein CSM). Das blöde ist halt das bei der F9 (keine Ahnung welche Basis Version das beim AOS war) der CSM Mode nicht explizit abschaltbar ist das ging beim Z77-DS3H erst ab der F10 bzw. F11a doofe Zwickmühle das *gg*

Beitrag von „Raptortosh“ vom 4. Mai 2020, 23:05

Aber mit Darboot wäre das egal, denn da wird bei jedem Start der Booteintrag neugesetzt. Das mit CSM disabled ist mir schon bewusst (mit WEG) und mein B75 läuft mit dem neuesten BIOS mit Ozmosis und Catalina auch ohne Probleme. Beim H170M-D3H ist es ähnlich, jedoch braucht dieses den UefiPatch für das power Management.

Beim AOS hatten die Bios Versionen andere Namen wie H20 oder so.

Beitrag von „g-force“ vom 4. Mai 2020, 23:23

[Raptortosh](#)

Es ist möglich, daß ich Dir jetzt fachlich Unrecht tue, aber ich habe das Gefühl, daß Du viele Neuankömmlinge im Forum in Richtung "Ozmosis" drängst. Ich weiß, daß das dein Fachgebiet ist und ich anerkenne deine Kompetenz, aber es scheint mir in einigen Fällen nicht besonders erfolgreich zu verlaufen. Keiner der anderen "Experten" grätscht gern dazwischen, man lässt denjenigen schon machen - aber in einigen Fällen passt "dein" Ozmosis irghendwie nicht. 90% der User sind hier auf Clover oder OpenCore - und so sind auch die Helfer. Bei "Ozmosis" sind wir dann fast alle raus.

Ich bin erst nach "Ozmosis" in das "Hackintosh-Universum" eingetreten, deshalb meine Frage: Ist "Ozmosis" noch zeitgemäß und für die Zukunft geeignet?

Beitrag von „Raptortosh“ vom 4. Mai 2020, 23:29

Ich habe das Board nur erwähnt, da es im Vergleich zu den z77 was ich gesehen habe nicht überteuert ist.

Das komische ist halt, das bei meinen Boards Ozmosis keine Probleme macht und bei anderen Boards schon. Ich habe auch mehrfach erwähnt, dass Ozmosis weder das beste, noch das neuste ist. Und das wird sich auch nicht ändern, denn die HermitCrabs Labs machen das sicher nicht.

Zitat

Ist "Ozmosis" noch zeitgemäß und für die Zukunft geeignet?

Nein eher nicht.

Das gleiche Board, welches Adnarel hat, hat [crazycreator](#) auch und die haben da auch mit Ozmosis viel probleme gehabt.

Beitrag von „g-force“ vom 4. Mai 2020, 23:35

Dann laß uns mal zusammen in die gemeinsame Hackintosh-Zukunft blicken.

Wir führen neue User zu neuen Möglichkeiten - und uralte Boards zu Ozmosis oder in die Versenkung.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 4. Mai 2020, 23:37

Finde ich genauso.

Ich verwende Ozmosis deswegen noch, weil mir das einbauen ins Rom wichtig ist. Vielleicht wird das mit Opencore auch so sein

Beitrag von „crazycreator“ vom 5. Mai 2020, 00:02

[Zitat von theCurseOfHackintosh](#)

Das gleiche Board, welches Adnarel hat, hat [crazycreator](#) auch und die haben da auch mit Ozmosis viel probleme gehabt.

Wir haben es damals nicht zum laufen gebracht, also nicht mit Ozmosis ... [kuckkuck](#) hat es mir dann ins mühevoller kleinarbeit mit einem perfektem clover versehen.

Zu Ozmosis im allgemeinen

Ich mag Ozmosis auch sehr, eben weil es im ROM steckt ... Allerdings ist das bei mir nur ein Gefühl und ich würde nie sagen dieses oder jenes ist besser. Denn beides führt zum Ziel. Das ist wohl wie der Streit ob BMW besser ist Mercedes ...

Beitrag von „kexterhack“ vom 5. Mai 2020, 02:16

[Zitat von 416c](#)

Auch ich schließe mich der Meinung an, dass man mit dem alten Ivy-Bridge noch was reissen kann.

Habe selbst einen i5 Haswell (4670k) den wenn das NT da ist, ich noch übertakte. Kommt dann Leistungstechnisch an einen i3 9100f dran. Nur habe ich das Gefühl, dass neuere Systeme wenn auch Leistungstechnisch gleich flüssiger laufen. Dennoch wäre es wahrscheinlich sinnfrei von einem alten Quad auf einen neuen Quad zu wechseln? Auch wenn der Erlös vll. in einen 1:1 Tausch endet. Die 6Kerner kosten halt schon einiges mehr.

[Zitat von Oerters](#)

Ich mache Musik ja auch nur als Hobby, ein Super-Hit ist meines Erachtens nach nicht dabei, evtl. aber ein Super-Shit 

So darfst du nicht denken Karsten. The Sky is the Limit! 😊 Wird bestimmt ein Sommerhit 😊

Beitrag von „Raptortosh“ vom 5. Mai 2020, 07:32

[Zitat von CrazyCreator](#)

Wir haben es damals nicht zum laufen gebracht, also nicht mit Ozmosis ...

Auch nur Apple Logo ohne Ladebalken? Dann wissen wir woran es liegt, aber nicht warum Yosemite lief. Bei meinen zwei aktuellen Boards (B75 Ivy Bridge Gigabyte und H170 Skylake Gigabyte) läuft Ozmosis ohne Probleme mit macOS Catalina, obwohl das 2 Skylake ist.

[Zitat von CrazyCreator](#)

Ich mag Ozmosis auch sehr, eben weil es im ROM steckt ...

So finde ich es auch. Mein Vorteil ist, dass ich die Festplatte abschließen kann und immer noch vom [Install Stick](#) booten kann.

Jedoch Ozmosis ist keinesfalls für die Zukunft (außer die HermitCrabs releasen den Source Code, wird aber nicht so sein...) und wird, dann wenn der Kernel von Apple zum Immutable Kernel wird, nicht mehr funktionieren, weil dann Kein KernextPatcher noch ein Bin Patch das lösen kann. Bei Clover wird es nur funktionieren, wenn die Entwickler teile das OCSupportPkg einbinden für die Kext Injection. Im Ozmosis XMAX-Extended Catalina Thread steht dass, das vermutlich mit macOS 10.17 so sein wird...

Hoffentlich kann man OpenCore dann auch flashen...